

Konzeption des Ganztagsangebotes

I. Pädagogische Konzeption

Sozialraumanalyse:

Im Schuljahr 2017/18 lernen an der Montessori-Schule Chemnitz, Oberschule, 203 Schüler und Schülerinnen. Von diesen sind 104 GrundstufenschülerInnen (Klassen 5-7) und 99 MittelstufenschülerInnen (Klassen 8-10). Aufgrund der überschaubaren Schüleranzahl und dem engen Miteinander in den jeweiligen Stufen kennen sich die SchülerInnen untereinander gut. An der Montessori-Schule Chemnitz lernen sowohl FörderschülerInnen, LernförderschülerInnen, HauptschülerInnen als auch RealschülerInnen. Vom familiären und sozialen Hintergrund her gesehen ist die Schülerschaft heterogen: sozial schwach gestellte Familien beschulen ihre Kinder hier ebenso wie sozial gut gestellte, die Geschwisterzahl von SchülerInnen reicht von 0 bis 3.

Das soziale Miteinander (Schulklima) ist sehr gut. Durch die täglichen Morgen- und Abschlusskreise werden Probleme und/oder Streitigkeiten noch am selben Tag geklärt. In der Regel thematisieren die SchülerInnen ihr Problem selbst und gehen so direkt in die Klärung mit ihren MitschülerInnen. Es gibt keine Gewalt an der Schule. Engagiert zeigt sich die Schüler- und Lehrerschaft auch im Kampf gegen Rechts.

Wenig vertreten sind an der Schule Migrantenkinder. Insgesamt lernen 6 SchülerInnen mit Migrantenhintergrund an der Oberschule. Drei von ihnen beherrschen die deutsche Sprache perfekt. Eine Schülerin, die seit zwei Jahren an der Montessori-Oberschule lernt und zuvor in einer „DaZ-Klasse“ unterrichtet wurde, spricht gutes, aber noch gebrochenes Deutsch. Mit Schuljahresbeginn wurde in der Oberschule ein Geschwisterpaar aus Pakistan aufgenommen. Sie sprechen erst sehr wenig Deutsch und benötigen separaten Deutschunterricht. Die SchülerInnen bereichern das Zusammenleben in den Klassen ungemein.

Die Montessori-Schule Chemnitz ist eine integrative Bildungseinrichtung, in jeder Klasse lernen bis zu 4 IntegrationsschülerInnen mit. Dies ist für alle SchülerInnen im Haus eine Selbstverständlichkeit. Für die Integrationskinder ist das Lernen mit nicht behinderten Kindern sehr entwicklungsfördernd. Weder die SchülerInnen noch die Pädagogen zeigen Berührungsängste im Umgang mit Integrativkindern.

Für die SchülerInnen ist täglich ein Team von 40 Pädagogen, d. h. LehrerInnen, IntegrationspädagogInnen, eine Sonderpädagogin, ein Schulclubleiter und drei Einzelfallhelferinnen, da.

Ziele für Antragszeitraum:

- ✧ Der bisherige Umfang an GTA soll mindestens erhalten bleiben, Ziel ist jedoch ein Ausbau, da die Schülerzahlen jährlich steigen.
- ✧ Aktive Beteiligung der Eltern und Großeltern am GTA erhöhen.
- ✧ Der Ausgleich von Defiziten im kognitiven, Verhaltens- und körperlichen Bereich durch unterschiedliche Förderangebote, basierend auf vorangegangene fundierte Diagnostik. Hier sollen Mechanismen, die Bedarfe möglichst frühzeitig feststellen, daraus resultierende Konsequenzen ermöglichen und weiter verfeinert werden.
- ✧ Die Steigerung der kognitiven, kreativ-künstlerischen und/oder musischen Kompetenzen leistungsstarker und -schwacher SchülerInnen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit den individuellen musisch-kreativen Kursen werden zahlreiche Angebote zur musisch-kreativen Bildung gemacht: möglichst viele SchülerInnen machen aktiv Musik, Schauspielern oder Tanzen. (Schwerpunkt)

- ⤴ Attraktive Freizeitangebote als Alternative zur durchschnittlichen (eher konsumierenden) Freizeitbeschäftigung von SchülerInnen schaffen.
- ⤴ Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung des positiven sozialen Miteinanders über alle Klassen hinweg und zwischen Erwachsenen und SchülerInnen.
- ⤴ Fortführung und Festigung der Integration unserer SchülerInnen mit Besonderheiten.
- ⤴ Absicherung der zuverlässigen Betreuung unserer Kinder.
- ⤴ Förderung des Klassenzusammenhaltes durch Projekte für Klassen.
- ⤴ Förderung der Schulidentität durch klassenübergreifende Angebote.
- ⤴ Unterstützung der SchülerInnen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung.
- ⤴ Schulung des demokratischen Bewusstseins.

Bezug zum Schulprogramm:

Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche, auf dem die Starken sich vervollkommen.

Maria Montessori

Das Programm der weiterführenden Montessori-Schule Chemnitz ist konzeptionell verankert, im Folgenden dazu Ausschnitte, die Schwerpunkte unserer montessorischen Arbeitsweise benennen:

Grundlage unserer Arbeit sind die Erkenntnisse Montessoris über die notwendigen Freiheiten für die kindliche Entwicklung. Ausgehend von der Psyche des Kindes als eigenständiges Wesen stellt sie fest, dass Kinder alle notwendigen Grundlagen und Voraussetzungen zum Erwachsenwerden in sich tragen. Daraus resultieren die größtmögliche Achtung, Wertschätzung und das Vertrauen zum Bildungswillen und zur Bildungsfähigkeit unserer Schüler. Zur Entfaltung ist [sic!] eine weitestgehende Öffnung der Schule und ein ganzheitliches Lernen notwendig. Diese basieren auf den Erkenntnissen Montessoris über die besondere Rolle des Lehrers, die vorbereitete Umgebung und die freie Wahl der Tätigkeit im Rahmen der Unterrichtsorganisation.

Der Unterricht soll offene, lebensnahe und altersgerechte Lernsituationen gewährleisten. Er soll Platz für individuelle Arbeitsrhythmen, Kreativität und soziales Lernen, eine interkulturelle und ökologische Bildung vermitteln. Die Nutzung moderner Medien im Unterricht darf dabei der im täglichen Leben nicht nachstehen. Die Schule soll die heranwachsende Generation für die Kompetenzen und die Weltoffenheit fit machen, die in einem modernen Europa gefragt sind.

Um Schülerinteressen für den Unterricht zu nutzen, werden möglichst fächerübergreifende, handlungsorientierte Projekte erarbeitet und vorgestellt. Sie dienen neben der formalen Wissensvermittlung im besonderen Maße der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Teamfähigkeit, kollektive Arbeitsorganisation, die Befähigung eine Gruppe zu leiten bzw. auch sich unterzuordnen stehen im Mittelpunkt. Diese Methode soll kontinuierlicher Bestandteil des Unterrichtsplans werden.

Das Betreiben von Schülerfirmen wird ausdrücklich gefördert.

Einseitige Kontrollen und Bewertungen ausschließlich durch den Lehrer werden unterlassen. Die Schüler sollen lernen, sich selbst einzuschätzen sowie mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Dafür werden vielfältige Hilfen und Anreize geschaffen, die eine Reflexion der eigenen Leistung ermöglichen, ohne zu Ausgrenzungen zu führen (Fachpläne, Planmappen, Kontrollhilfen). Berücksichtigt werden sollen Übungen, Tests, Vorträge, Darstellungen, Aufführungen u. ä., aber auch Methodenkompetenz und Sozialverhalten.

Seit Jahren dominieren 3 inhaltliche Schwerpunkte das Ganztagsangebot an der Montessori-Schule Chemnitz, welche wie folgt zusammengefasst werden:

1. musisch-kreativer Schwerpunkt
2. Bewegungsschwerpunkt

Begründung der Schwerpunktsetzung:

Angebote im musisch-kreativen sowie sportlichen Bereich werden seit Jahren stark rezipiert. Von Jahr zu Jahr wird die Anzahl von Kursen erhöht, mindestens jedoch gleich gehalten, und die Angebotsvielfalt variiert. In Fragebögen der Koordinatorengruppe des GTA bezüglich laufender und anstehender Kurse/Projekte werden regelmäßig zusätzliche Bewegungsangebote, meistens im Trendsportbereich, von den SchülerInnen eingefordert.

Viermal wöchentlich wird in der Mittagspause die „Bewegte Pause“ angeboten, die SchülerInnen leihen sich auch darüber hinaus die Spielutensilien aus. Überlegt wird eine Teilnahme zur Zertifizierung als Bewegte Schule, da die Kriterien bereits erfüllt sind.

Im musisch-kreativen Bereich finden die meisten Kurse innerhalb des GTA an der Montessori-Schule Chemnitz statt. Musik und Theater ist im Schulalltag für die SchülerInnen wichtig, die Gitarren werden in den Pausen bespielt, die Band nutzt täglich die Pausen zum Üben, Theater- und Rollenspiel wird integriert. In fast allen Angeboten entstehen vorführungsreife Beiträge (Ausstellungen und Aufführungen/Präsentationen), die bei zahlreichen schulischen wie außerschulischen Veranstaltungen sehr gut beim Publikum ankommen. Die SchülerInnen stellen sich dabei gern städtischen Wettbewerben und nehmen an außerschulischen Veranstaltungen als Schulgruppe teil.

Kreativität wird an der Montessori-Schule Chemnitz gelebt. Sie wird von allen ausdrücklich verlangt und ist stets willkommen. Wie auch im sportlichen Bereich werden diese Angebote von den SchülerInnen ausdrücklich gewünscht und eine Erhöhung dieser erbeten. Die Teilnehmerplätze in den Kreativangeboten sind immer sehr hoch, eher sogar zu hoch, so dass teilweise Angebote mit zwei Gruppen im 14tägigen Wechsel stattfinden müssen. In den handwerklich-kreativen Angeboten entstehen Kunstwerke, die z. T. in der Öffentlichkeit (z. B. DASTietz, GGG, Bühnenbild Oper Chemnitz, Rathaus, Galerie Roter Turm, Krankenhäuser) ausgestellt werden. Dies stärkt wiederum die SchülerInnen in ihrem Selbstbewusstsein und trägt zur Gestaltung des Schullebens bei.

Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz:

Organisationsform: voll gebundene Form

Begründung: Wir wollen, dass alle SchülerInnen den Tag in der Schule gemeinsam verbringen. Täglicher gemeinsamer Beginn der gesamten Schüler- und Lehrerschaft ist 08:00 Uhr. Es gibt keine (geplanten) Freistunden und auch keinen Unterrichtsausfall. Gemeinsamer Schulschluss nach Beendigung der täglichen Abschlusskreise ist montags, dienstags und donnerstags 15:15 Uhr und mittwochs und freitags 14:00 Uhr. Freigestellt wird nur auf schriftlichen Antrag der Eltern (z. B. wenn ein/eine SchülerIn regelmäßig ins Vereinstraining/Musikschule muss). Nach Unterrichtsschluss können die SchülerInnen noch in der Schule im Schulclub bleiben.

- ⚡ Ganztagsangebote finden an allen Unterrichtstagen statt. Die OberschülerInnen können auch am GTA des Gymnasialteils teilnehmen. Die Schule ist täglich ab 07:00 Uhr geöffnet, der Unterricht beginnt um 08:00 Uhr. Mo./Di./Do. endet der Schultag für alle verbind-

lich um 15:15 Uhr, Mi./Fr. um 14:00 Uhr. Im Anschluss an den Schulschluss kann montags, dienstags und donnerstags der Schulclub bis 16:00 Uhr und freitags bis 15:00 Uhr besucht werden.

- ✦ Die Schule hat eine Ausgabeküche; über zwei Essensfirmen (Küchengeister und bioFee) können alle, die das wünschen, ein warmes Mittagessen beziehen.
- ✦ Ganztagsangebote werden am gesamten Schultag angeboten. Die Schulleitung hat laut Kooperationsvereinbarung die Aufsicht und Verantwortung und ist in allen Planungs- und Durchführungsphasen beteiligt.

Rhythmisierung:

gesamte Schule:

07:00 – 08:00 Uhr: Offene Schule

Grundstufe (Klassen 5 bis 7):

08:00 – 10:00 Uhr: selbstgesteuertes Lernen (Freiarbeit, Projektarbeit in vorbereiteten Lernräumen, Musik in fakultativen Angeboten, Sport in wahlobligat. Angeboten, Förderung Begabte/Schwächere); individuelle, jedoch meist am Ende des Blockes genutzte Frühstückspause (30')

10:00 – 12:00 Uhr: gebundenes Lernen (Mathe, Englisch, Deutsch, Kunst/Musik NaWi/SoWi (themenspezifische)); Bewegungspause
und selbstgesteuertes Lernen (Freiarbeit, Projektarbeit in vorbereiteten Lernräumen)

Mittelstufe (Klassen 8 bis 10):

08:00 – 10:00 Uhr: gebundenes Lernen (Mathe, Englisch, Deutsch, NaWi / SoWi (themenspezifische), Frühstückspause am Ende des Blockes (30')

10:00 – 12:00 Uhr: selbstgesteuertes Lernen (Freiarbeit, Projektarbeit in vorbereiteten Lernräumen), Förderung Begabte/Schwächere)
und gebundenes Lernen (Musik, Kunst und Sport)

gesamte Schule:

12:00 – 12:45 Uhr: Mittagspause (Essensversorgung über Ausgabeküche, derzeit Küchengeister und bioFee, bewegte Pause: betreute/angeleitete Angebote in Turnhalle/Hof/Schulhaus)

12:45 – 13:00 Uhr: Stilleübung für alle SchülerInnen (zur geistigen Regeneration, zum Ausruhen und Kraft schöpfen für den Nachmittagsteil)

Grundstufe (Klassen 5 bis 7):

13:00 – 15:00 Uhr: interessengeleitetes Lernen (wahlobligatorisch: Literatur, Sport, Musik, Kunst, Technik; Vesperpause; fakultativ/teilkultativ: Kurse, Projekte, Schulclub, Förderung Begabte/ Schwächere
und gebundenes Lernen (2. Fremdsprache)

15:00 – 15:15 Uhr: Abschlusskreis

15:15 – 16:00 Uhr: Schulclub (offenes Angebot)

Mittelstufe (Klassen 8 bis 10):

13:00 – 15:00 Uhr: gebundenes Lernen (Mathe, Englisch, Deutsch, 2. Fremdsprache)
und selbstgesteuertes Lernen (Freiarbeit, Projektarbeit in vorbereiteten Lernräumen)
und interessengeleitetes Lernen (wahlobligatorisch: Literatur, Sport, Musik, Kunst, Technik; Vesperpause; fakultativ/teilkultativ: Kurse, Projekte, Schulclub, Förderung Begabte/ Schwächere)

15:00 – 15:15 Uhr: Abschlusskreis

15:15 – 16:00 Uhr: Schulclub (offenes Angebot)